

Nr. 7: 23. April 2025

Eine fiktive Sauerfleisch Story

... Könnte es sich so zugetragen haben?...



„Als die Römer frech geworden zogen sie nach Deutschlands Norden“, textete und vertonte Joseph Victor Scheffel 1849 das Spottlied unter dem Titel **Die Teutoburger Schlacht**.

Als ich heute so auf dem Tee 1 stehe, zum Abschlag bereit, geht mir durch den Kopf „Warum spielen wir eigentlich eine Sauerfleisch Runde?!“ Warum essen wir nicht Birnen, Bohnen und Speck? Die Idee des Sauerfleisches geht auf die Kingfisher Mönki und Rainer zurück. Gibt es etwa historische Hinweise auf dieses Gericht?

Ich will mich kurz fassen, denn die Geschichte von saurem Fleisch reicht in die Zeit von Julius Cäsar zurück. Bei einem Feldzug nach Frankreich überschritt er auch den Rhein. Auf seinem Weg über Bonn, Köln und Aachen wurde es sehr heiß und die Marschverpflegung drohte zu verderben. So kamen die Römer auf die Idee, insbesondere das Fleisch in Essig zu konservieren. Hatten die Rheinländer etwa in die Kochtöpfe der Römer geschaut und saures Fleisch in ihre Rezepturen übernommen und daraus den Sauerbraten entwickelt, mit Rosinen als Verfeinerung? Wer weiß, ich weiß es jedenfalls nicht. Aber der Rheinische Sauerbraten mit Rosinen hat sich zu einer kulinarischen Köstlichkeit entwickelt. Die Kingfisher genossen nach dem Turnier das „Sauerfleisch“ a la Mönki und Rainer, gekocht und serviert unter der Leitung von Basel.

Nach dieser Vorgeschichte zurück zur „Sauerfleisch Runde“: 48 Kingfisher gingen an den Start. Es wurde von „Gelb“ gespielt und Maximum Score wurde gezählt. Das Wetter war gut

wie auch die Stimmung der Kingfisher, von denen sich viele schwer taten, sich selbst zu über-treffen. Aber es gibt ein nächstes Mal mit mehr Furore.

In der Klasse Netto HCP bis 21,9 gab es hervorragende Ergebnisse. Fritz Becker legte eine 68er Runde vor gefolgt von Roger Baris mit 71 und Jürgen Haase mit 73 Nettopunkten.

In der Klasse Netto HCP 22,0 bis ? gewannen Wilhelm Battermann mit 60 Netto gefolgt von Jürgen Hoffmann mit 72 und Klaus Dieter Wiedersich mit 74 Nettopunkten.

Zwei Kingfisher wollten es genauer wissen. Stefan Fourier und Wilhelm Battermann hatten vor, an ihrer Vorgabe schrauben. Ihnen standen Roger Baris und Frank Genschow als Zähler zur Seite. Wie erwartet erreichte Wilhelm mit 60 Nettopunkten sein Ziel der HCP-Verbesserung, während Stefan sich mit 85 Nettopunkten nicht verbessern konnte.



... das Vorgabeteam v. li.: Frank, Roger, Wilhelm, Stefan ...